

Online-Supplement

Literar-ästhetisch und intermedial

Vorstellung thematischer Einführungen
in Teilaspekte Intermedialer Lektüre im Kontext Kultureller Bildung
in einem Seminar der sprachlichen Grundbildung
am Beispiel des Medienverbunds Harry Potter

Online-Supplement 4:
Sachanalyse Ausschnitt aus: *Harry Potter und der Stein der Weisen*

Corinna Masek^{1,*} & Johannes Krause¹

¹ Universität Bielefeld

* Kontakt: Universität Bielefeld,
Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
corinna.masek@uni-bielefeld.de

Zitationshinweis:

Masek, C. & Krause, J. (2023). Literar-ästhetisch und intermedial. Vorstellung thematischer Einführungen in Teilaspekte Intermedialer Lektüre im Kontext Kultureller Bildung in einem Seminar der sprachlichen Grundbildung am Beispiel des Medienverbunds Harry Potter [Online-Supplement 4: Sachanalyse Ausschnitt aus: *Harry Potter und der Stein der Weisen*]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (4), 196–207. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6643>

Online verfügbar: 29.11.2023

ISSN: 2629–5598



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Kurze Sachanalyse – Ausschnitt(e) aus dem Buch *Harry Potter und der Stein der Weisen* (Rowling, 1998, S. 274–279)

Im Roman wird der Wald als „schwarz und still“ (Rowling, 1998, S. 274) beschrieben. Der Erzähler implementiert damit bereits zu Beginn eine eher unheimliche Grundstimmung, die sich durch die gesamte Romanpassage zieht. Im weiteren Verlauf des Eindringens der Hauptfiguren in den Wald wird allerdings ein auf Wortebene zunächst potenziell idyllisches Bild gezeichnet: In der Nähe eines „moosbewachsenen Baumstumpf[es]“ (Rowling, 1998, S. 274) plätschert ein Bach. Erst in Verbindung mit der Reaktion der Figuren, die allesamt angsterfüllt wirken, kann auf eine unheimliche Stimmung rückgeschlossen werden. Als sich Harry, Malfoy und Fang tiefer in den Wald aufmachen, verstärkt sich das eher düstere Bild des Waldes durch die Wortwahl, aber auch andere sprachliche Mittel. Je weiter die Protagonisten vorrücken, „je tiefer und tiefer“ sie in den Wald eindringen, desto unheimlicher und düsterer zeichnet der Erzähler das Bild: Die Bäume stehen immer dichter und bilden so ein undurchdringliches Mauerwerk; passend dazu wird auch das Blut, das sie immer wieder auf ihrem Weg finden, dicker, und die Gefahr rückt näher. Die verwendete Wortwahl erzeugt also durchaus eine düstere unheimliche Stimmung, die allerdings durch nötige Assoziationen und Erwartungen an das Thema Wald gerade für literarische „Anfänger*innen“ nicht immer leicht durchschaubar ist.

Primärliteratur

Rowling, J.K. (1998). *Harry Potter und der Stein der Weisen*. Carlsen.